

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### Erfolgsplan

	2013/2014 PLAN in TEUR		2012/2013 Vorauss. IST in TEUR	2012/2013 PLAN in TEUR	2011/2012 IST in TEUR
<b>1. Erträge</b>					
<b>1.1. Umsatzerlöse aus</b>					
a) Kartenverkauf					
• Tageskasse	515		470	368	540
• Abonnements	763		706	786	801
• Besucherorganisationen	67		62	74	76
Gesamt	1.345	a)	1.238	1.228	1.417
b) Opernbespielung	7.370	b)	7.400	7.672	7.682
c) Sonstige Erlöse Spielbetrieb					
• Verkauf Programmhefte	50		44	40	
• Verkauf Inserate, GO-Live-CDs	70		66	60	
• Gagen Gastspiele u. Medienrechte	94	c)	20	0	
	214		130	100	184
<b>1.2. Betriebskostenzuschuss Stadt Köln</b>	7.379	d)	6.871	7.101	6.508
<b>1.3. Betriebskostenzuschuss NRW</b>	447	e)	447	447	447
<b>1.4. Sponsoringerträge</b>	230		230	230	191
<b>1.5. Sonstige Erträge</b>					
• Sonstige betriebliche Erträge	69	f)	69	69	
• Zinsen und ähnliche Erträge	2		2	2	
• Wertausgleich f. Zweit-Freikarten	20	g)	20		
	91		91	71	366
<b>1.5. Erträge gesamt</b>	17.076	h)	16.407	16.849	16.858

### Erläuterungen:

- a) In 2013/2014 höhere Erlöse aus Konzertkartenverkauf im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von folgenden Sonderkonzerten: Silvesterkonzert, Johannes-Passion (18.04.2014), Strauss-Festkonzert (15.06.2014)
- b) Satzungsgemäß spielt das Gürzenich-Orchester vor allem bei den Aufführungen der Oper Köln sowie Sinfoniekonzerte in der Kölner Philharmonie. Der Oper stehen dazu 60% der Leistungsfähigkeit des Orchesters zur Verfügung und sie beteiligt sich an dessen Personalaufwand in entsprechender Höhe durch monatliche Abschlagszahlungen. Die genaue Höhe des zu erstattenden Personalaufwands wird nachträglich im Zuge des Jahresabschlusses durch Spitzabrechnung ermittelt und alljährlich ausgeglichen.  
Der für 2013/2014 geplante Umsatzerlös aus Opernbespielung (7.370 TEUR) ergibt sich wie folgt:

gepl. Personalaufwand gesamt 2013/2014 (siehe 2.3.)	13.152
abzgl. Tarifkostensteigerung 11/12 (1)	-124
abzgl. Tarifkostensteigerung 12/13 (1)	-476
abzgl. RS Tarifkostensteigerung 13/14 (1)	-508
abzgl. Medienzulage an Orchester (1)	-350
abzgl. GMD-Gagen für Konzerte (1)	-295
	11.399
	x 60% =
	6.839
zzgl. Einzelkosten Opernbespielung (2)	92
zzgl. 60% Sondereinzelkosten (3)	162
zzgl. 60% gemeinsame Sachkosten (4)	277
	7.370

(1) Gem. Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 wird die Oper seit der Spielzeit 2011/2012 nicht mehr an den Tarifkostensteigerungen des Gürzenich-Orchesters beteiligt. Auch die Medienzulage an die Orchester-Mitglieder sowie die Konzertgagen des GMD bzw. Gürzenich-Kapellmeisters werden der Oper nicht belastet sondern vom Orchester allein getragen.

(2) Partiturbedingte Aushilfen nur für Operaufführungen nach Planung der Oper (siehe 2.1.2.)

(3) Gemeinsame Aushilfen für Oper und Konzert infolge von Vakanzen des Stellenplans, Krankheit, Elternzeit (siehe 2.1.2.)

(4) Insbesondere für Instandhaltung, Versicherung und Abschreibung der Musikinstrumente

**c) In 2013/2014 Erlöse durch:**

- Honorare aus der Asien-Tournee des Gürzenich-Orchesters (13. bis 24.02.2014) mit Konzerten in Seoul, Hongkong, Schanghai und Peking in Höhe von 64 TEUR
- Veräußerung der Fernsehrechte zur Aufzeichnung von Arnold Schönbergs "Gurre-Lieder" am 01./02./03.06.2014 für das WDR-Fernsehen in Höhe von 30 TEUR.

In 2012/2013 voraussichtliche Erlöse durch ein Gastspiel in Wiesbaden am 12.07.2013 (20 TEUR)

**d) Entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 steigt der jährliche Betriebskostenzuschuss seit der Spielzeit 2011/2012 um die künftigen Tariflohnerhöhungen. Die Erhöhungen werden aus dem Produktbereich "Kultur und Wissenschaft" finanziert.**

Der Planung für 2012/2013 in Höhe von 677 TEUR (+3,5% ab 01.03.2012 und +1,4% ab 01.01.2013) steht ein am Spielzeitende ermitteltes IST in Höhe von 476 TEUR (+3,5% ab 01.06.2013) gegenüber. Der ursprünglich für 2012/2013 vorgesehene BKZ in Höhe von 7.101 TEUR wurde dementsprechend nachträglich um die Differenz (210 TEUR) auf 6.891 TEUR vermindert.

**e) Das Land NRW stellt im Rahmen seines Haushaltsplans Mittel zur Förderung der kommunalen Orchester zur Verfügung. Die zuteilungsfähige Summe wird nach einem internen Schlüssel als Festbetragsfinanzierung berechnet und dem Orchester jedes Jahr aufs Neue im Frühjahr mitgeteilt. Auf die Höhe des Zuschusses hat es keinen Einfluss. Die geplante Summe entspricht jeweils der bewilligten des vergangenen Jahres.**

**f) Erträge der Concert-Gesellschaft Köln (e.V.) für Kammerkonzerte, Instrumentenkäufe, Gagen ausgewählter Gastsolisten, Vergütung von Praktikanten**

**g) Zum Schutz der Gemeinnützigkeit ist nach Maßgabe der Kämmerei seit 2011 der voraussichtliche Gegenwert der jährlich ausgegebenen sog. Zweit-Freikarten aus dem allgemeinen Betriebskostenzuschuss (siehe 1.2) herauszulösen und als Erlös auszuweisen. Pro Sinfoniekonzert werden durchschnittlich 12 Zweit-Freikarten ausgegeben an die Begleitung von Personen mit Anspruch auf jeweils eine Freikarte (OBM, Mitglieder Betriebsausschusses, Beigeordnete, Ratsmitglieder u.ä.) sowie rund 100 Zweit-Freikarten beim Festkonzert zur Saisonöffnung.**

**h) "Bestandsveränderung unfertige Produktionen" lt. Jahresabschluss 2011/2012.**

